

Alex Haslimann, Kantonsrat SVP
Helene Zimmermann, Kantonsrätin FDP

Kantonsrat des Kantons Zug
Herr Kantonsratspräsident Stefan Moos
Seestrasse 2
Regierungsgebäude am Postplatz
6300 Zug

Rotkreuz, 13. Oktober 2026

Interpellation von Alex Haslimann und Helene Zimmermann betreffend Auswirkungen der Umfahrung Cham–Hünenberg auf die Verkehrssituation in Risch und im Ennetsee

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident Stefan Moos,
Sehr geehrter Herr Landschreiber Tobias Moser,

Die Eröffnung der Umfahrung Cham–Hünenberg ist nach Angaben des Kantons für Sommer 2027 vorgesehen. Mit der Inbetriebnahme und den begleitenden Verkehrsmassnahmen verändern sich die Verkehrsführung und die Erreichbarkeit im Ennetsee. Für die Gemeinde Risch ist deshalb von Bedeutung, welche Auswirkungen auf die Verkehrsströme, die Leistungsfähigkeit bestehender Knoten und die Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs zu erwarten sind.

Bereits in seiner Antwort vom 18. Februar 2025 auf die Kleine Anfrage von Alexander Haslimann betreffend Verkehrssituation Forrenkreisel und Halbanschluss Rotkreuz (Vorlage Nr. 3873.2) bestätigte der Regierungsrat bekannte Überlastungserscheinungen am Kreisel Forren. Gleichzeitig hielt er fest, dass eine Verlagerung von Verkehr auf das gemeindliche Strassennetz dort zu Überlastungen führen könnte. Für den Halbanschluss Rotkreuz stellte er einen Planungsstart im Jahr 2027 und eine Dauer von 10 bis 15 Jahren von Projektierungsbeginn bis Inbetriebnahme in Aussicht.

Vor diesem Hintergrund ist zu klären, welche Entlastungen oder zusätzlichen Belastungen die Umfahrung Cham–Hünenberg für Risch und die angrenzenden Verkehrsachsen bewirkt. Entscheidend sind aktuelle Prognosen sowie eine nachvollziehbare Überprüfung der tatsächlichen Wirkung nach der Eröffnung. Dabei müssen die Auswirkungen der Umfahrung und ihrer flankierenden Massnahmen möglichst von jenen des allgemeinen Siedlungs- und Verkehrswachstums unterschieden werden.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Aktualität der Verkehrsgrundlagen

Auf welchen Verkehrsstudien und Modellständen beruht die aktuelle Beurteilung der Auswirkungen der Umfahrung Cham–Hünenberg auf Risch und das übrige Ennetsee? Welche Bezugs- und Prognosejahre sowie Annahmen zur Bevölkerungs-, Arbeitsplatz- und Verkehrsentwicklung liegen diesen zugrunde?

2. Erwartete Auswirkungen auf Risch

Welche Veränderungen werden für die Chamerstrasse zwischen Cham und Holzhäusern, die Verbindung Hünenberg–Holzhäusern, die Holzhäusernstrasse, den Kreisel Forren und die Zu- und Wegfahrten des Autobahnanschlusses Rotkreuz erwartet? Wir bitten um eine möglichst tabellarische Darstellung der prognostizierten Zu- oder Abnahmen des Verkehrsaufkommens sowie der Veränderungen der Knotenauslastung für den Tagesverkehr und die Morgen- und Abendspitzen.

3. Abgrenzung der Projektwirkung

Liegen für dasselbe Prognosejahr vergleichbare Szenarien mit und ohne Umfahrung Cham–Hünenberg vor, welche die flankierenden Verkehrsmassnahmen berücksichtigen und die Projektwirkung vom allgemeinen Verkehrswachstum abgrenzen? Falls ja, welche Unterschiede ergeben sich für Risch? Falls nein, wie wird die Wirkung auf Risch beurteilt?

4. Verkehrsverlagerungen und Ausweichverkehr

Welche Auswirkungen der Umfahrung und der damit verbundenen Verkehrsmassnahmen werden auf die Routenwahl im Ennetsee erwartet? Werden zusätzliche Belastungen auf Strassen in Risch oder im Gebiet Bösch erwartet, insbesondere während der Hauptverkehrszeiten oder bei Störungen auf der A4/A14? Welche Erkenntnisse liegen dazu vor?

5. Öffentlicher Verkehr und Erreichbarkeit

Welche Auswirkungen werden auf die Fahrzeiten und die Fahrplanstabilität der Busverbindungen von und nach Rotkreuz sowie auf die Erreichbarkeit der Arbeitsplatz- und Gewerbegebiete in Risch und Bösch erwartet? Wo bestehen aus Sicht des Regierungsrats nach der Eröffnung weiterhin Kapazitätsengpässe?

6. Messungen vor und nach der Eröffnung

Welche bestehenden oder zusätzlich geplanten Erhebungen ermöglichen einen belastbaren Vergleich der Verkehrssituation vor und nach der Eröffnung? Wir bitten um die Angabe der Messstellen, Kennzahlen und Erhebungszeitpunkte. Wie werden Baustelleneinflüsse, saisonale Schwankungen und die zeitlich gestaffelte Umsetzung flankierender Massnahmen berücksichtigt?

7. Erfolgskontrolle und Veröffentlichung

Ist eine gemeindeübergreifende Erfolgskontrolle vorgesehen, die ausdrücklich auch Risch und das Gebiet Bösch umfasst? Welche Ziele und Beurteilungskriterien gelten dafür, wer ist verantwortlich und wann werden die Ergebnisse den betroffenen Gemeinden und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?

8. Massnahmen bei zusätzlichen Belastungen

Welche Massnahmen kommen aus Sicht des Regierungsrats infrage, falls die Eröffnung zu zusätzlichen Überlastungen, Rückstaus oder Ausweichverkehr in Risch führt beziehungsweise erwartete Entlastungen ausbleiben? Nach welchen Kriterien wird Handlungsbedarf festgestellt, und wie sind Zuständigkeiten und Finanzierung zwischen Kanton, Gemeinden und gegebenenfalls Bund geregelt?

9. Abstimmung mit weiteren Vorhaben

Wie werden die Eröffnung der Umfahrung Cham–Hünenberg und ihre erwarteten Verkehrswirkungen mit den in der Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 3873.2 erwähnten Vorhaben Bypass Forren, Umbau Blegistrasse und Halbanschluss Rotkreuz abgestimmt? Welcher aktuelle Zeitplan besteht für diese Vorhaben, und welche Entlastungsmassnahmen sind bis zur Realisierung des Halbanschlusses vorgesehen?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Alexander Haslimann, SVP

Helene Zimmermann, FDP